

McAfee

Dank McAfee WebGateway und EmailGateway ist der Mensch wieder das Zentrum aller Dinge

Die Paracelsus-Kliniken Deutschland GmbH & Co.KGaA zählen mit rund 40 Einrichtungen an insgesamt 22 Standorten zu den großen privaten Klinikträgern in Deutschland. Bundesweit betreuen insgesamt ca. 5.000 Mitarbeiter jährlich mehr als 100.000 stationäre Patienten.

Die Konzernzentrale hat ihren Sitz in Osnabrück, wo auch die Verwaltung untergebracht ist. Das Konzept der Praxisklinik gilt seit Gründung als fortschrittlich und wird noch heute in den Grundstrukturen als vorbildlich für andere Krankenhäuser beurteilt. Bereits in der zweiten Generation sind die Paracelsus-Kliniken inhabergeführt, an keiner Börse notiert und somit keinen Aktionären im klassischen Sinne verpflichtet. Die aktuellen Weiterentwicklungen im Gatewaybereich erforderten den Ersatz der vorhandenen Lösungen in Osnabrück und Schöneck.

Anforderungen:

Mittlerweile sind nahezu 50 % der Web-Anfragen SSL (https) geschützt, eine Inspektion dieser Pakete ist daher absolut erforderlich. Das war bisher nicht möglich. Zudem soll ein zusätzlicher Einsatz als ftp-Proxy angestrebt werden. Ebenso muss eine anonymisierte bzw. verschlüsselte Protokollierung gemäß Betriebsrat erfolgen und ergänzend eine Verzeichnisdienst-Anbindung erstellt werden, um Berechtigungen zu erteilen. Um eine flexible Handhabung von Ausnahmen und Jugendschutz zu gewährleisten, ist der Einsatz von URL-Filtern gewünscht. Zusätzlich soll die Möglichkeit der Browsersteuerung und der damit verbundenen Option, Internetzugriffe abzuschalten bzw. nur das Intranet zu nutzen, sichergestellt werden. Im Mailbereich sollten zusätzliche Sicherheitsfunktionen eingesetzt werden wie Dateifilter, zweiter AV-Scanner, Benutzer Black- und Whitelists u.a.m.

Um alle Lösungen zu vereinen, wurden in einem Vorabgespräch alle Anforderungen und Wünsche aufgenommen sowie die Nutzung als virtuelle Lö-

sung auf einem der ESX-Hosts besprochen. Da bereits das McAfee Management für verschiedene Bereiche der IT-Sicherheit bundesweit genutzt wird, war die logische Ergänzung, im Mail- und Webbereich ebenfalls McAfee einzusetzen.

Umsetzung

Um sicherzustellen, dass alle Anforderungen erfüllt werden und die Einbindung in die bestehende IT reibungslos verläuft, richteten die Consultants der Bucker-EDV GmbH auf Basis vorhandener Daten (alte Lösungen) die neuen virtuellen Gateways ein. Beim MailGateway wurden die vorhandenen Netzwerkeinstellungen übernommen, die zusätzlichen Features aktiviert und das Berichtswesen in den McAfee ePO eingebunden. Die bundesweite Umstellung erfolgte trotz der Einbindung einer Vielzahl von Standorten mit eigenen Mailservern ohne Mailausfall für die Benutzer.

Die Umsetzung des McAfee WebGateways (MWG) war etwas komplexer. Zunächst wurde das allgemeine Regelwerk (Hersteller Default) eingebunden, sowie spezielle Anpassungen und Erweiterungen, wie die Application-Control, konfiguriert. Die Einführung des Coachings erforderte die Zustimmung der Nutzer für die Protokollierung ihres Surfverhaltens auf nicht „dienstbezogene Websites“. Diese Sensibilisierung der Benutzer hat zur Folge, dass die Administratoren nicht mehr so viel Aufwand betreiben müssen, um Kategoriegrenzen festzulegen (was soll grundsätzlich geblockt werden), wodurch das Handling und der tägliche Aufwand erleichtert wurden. Durch die mit diesen Lösungen gesparte Zeit können sich die Administratoren wieder besser um die Belange der Nutzer kümmern.

Im nächsten Schritt haben die erfahrenen Consultants von Bucker-EDV das Zertifikat zum Aufbrechen des SSL-Traffics eingebunden, um den auftretenden Datenverkehr mit den im Regelwerk festgelegten Filter- und Analyse-Methoden zu prüfen.



Benutzer benötigen bei der Nutzung des Internets lesbare und eindeutige Hinweistexte. Um dies zu gewährleisten, wurden deutsche Sprachpakete importiert, die detaillierte Meldungen u. a. beim Zugriff auf verbotene Ressourcen enthalten. Die Produkteinführung (Eval-Phase) des WebGateways verlief schrittweise. Hier wurden zunächst nur wenige – dafür aber erfahrene – Benutzer eingebunden. In diesen Schritten wurden auch direkt Lösungen für auftretende Schwierigkeiten gefunden. Dazu zählten zeitliche Probleme durch die AV-Analyse von großen Download-Paketen. Dies kann u. a. dadurch umgangen werden, dass bestimmte Downloads bekannter und vertrauenswürdiger Quellen nicht mehr auf Viren untersucht werden. Nach erfolgreichem Test am zentralen Standort Osnabrück, erfolgte die Bestellung der McAfee CSS-Lösung „Content Security Suite“ für 3 Jahre. Dem produktiven Einsatz stand nach der abschließenden Ersetzung des Testkeys nichts mehr im Wege.

Fazit:

Selbst wenn noch nicht alle Funktionalitäten des Produktes genutzt werden, können die vorhandenen Templates für einen Ausbau geplant und nach eigenen Wünschen erweitert werden. Das einfach zu bedienende Troubleshooting-Werkzeug wird eingesetzt, um das eigene Regelwerk zu überprüfen bzw. anzupassen. Die Umstellung war für die Mitarbeiter der Paracelsus Kliniken im Mailbereich problemlos und nach einem anfänglichen Lernprozess, unterstützt durch die Buecker-EDV Consultants, gilt dies auch für das Webgateway. Aufgrund der guten Vorbereitung im Vorfeld des Termins sowie der qualifizierten IT-Mitarbeiter vor Ort, können beide Produkte nach der Einführungs- und Optimierungsphase wie gewünscht eingesetzt werden.

**Zitat:**

„Die Einführung der McAfee Email- und Webgateway Lösung war die logische Schlussfolgerung aus vielen Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit mit McAfee und der Buecker-EDV im Bereich des Backoffice.“

Christian Sprenger, Stellv. EDV Leiter

„Problematisch war die Umstellung auf das Webgateway in Bezug auf den SSL-Datenverkehr, was uns in den ersten vier Wochen unzählige Supportanrufe beschert hat. Die bisherige Lösung hatte diesen ungefiltert passieren lassen. Das Problem war hier allerdings nicht die Konfiguration des MWG, sondern eher der lasche Umgang mit dem Thema bei der alten Lösung. Das strikte Blockieren von Zertifikaten, die nicht von einer öffentlichen Zertifizierungsstelle bestätigt wurden, hat uns vor Augen geführt, wie viele Applikationen alleine in den dezentralen Medizinischen Versorgungszentren eingesetzt werden. Mit Unterstützung durch die Buecker-EDV war aber auch auf unserer Seite eine steile Lernkurve zu verzeichnen.“

Christian Sprenger, Stellv. EDV Leiter